

Tagungshinweise

1. Tagungsort

Die Veranstaltung findet an der Universität Regensburg im Vielberth-Gebäude (H 24) statt.

2. Tagungsadresse

Prof. Dr. Claudia Mayer, LL.M. (Chicago), Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Internationales Privatrecht, Universität Regensburg, 93055 Regensburg

Telefon: +49 941 943-2281

Telefax: +49 941 943-4980

E-Mail: claudia.mayer@ur.de

Website: <http://www.uni-regensburg.de/rechtswissenschaft/buergerliches-recht/mayer/symposium>

3. Anmeldung

Anmeldungen erbitten wir bis zum 15. Februar 2019 mittels des beiliegenden Anmeldeformulars an die unter Ziff. 2 angegebene Adresse. Wir bitten auch diejenigen Teilnehmer das Anmeldeformular auszufüllen und an uns zu schicken, die bereits vorab ihr Interesse an der Tagung bekundet haben. Wir werden die Anmeldungen umgehend bestätigen.

Die Anmeldung zur Tagung schließt keine Hotelbuchung ein. Falls Sie Unterstützung bei der Suche nach einem Hotelzimmer benötigen, wenden Sie sich bitte an uns.

4. Tagungsbeitrag

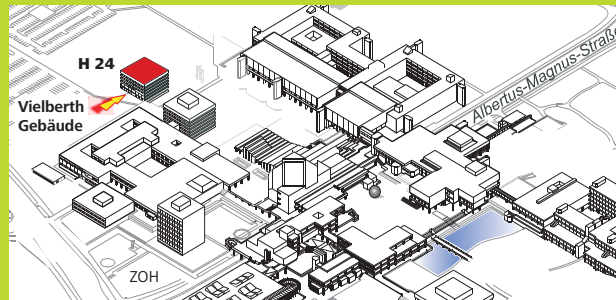
Den Tagungsbeitrag bitten wir bis zum 15. Februar 2019 durch Überweisung an folgendes Konto zu begleichen: Universität Regensburg, IBAN: DE42 7005 0000 0001 2792 76, BIC: BYLADEMM, Verwendungszweck: Projekt 7208562, Europäisches Familienrecht

5. Kostenbeitrag für das Abendessen

Für das optionale Abendessen am 14. März 2019 wird kein gesonderter Kostenbeitrag erhoben. Die Kosten sind von jedem Teilnehmer selbst zu tragen.

6. Fortbildungsbescheinigung

Durch die Teilnahme an den Fachvorträgen und Diskussionen können auf Antrag 15 Stunden im Sinne der Fachanwaltsordnung bescheinigt werden.



Tagungsleitung

Prof. Dr. Claudia Mayer

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab

Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Gottwald

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Henrich

in Zusammenarbeit mit

Prof. Dr. Anatol Dutta (München)

Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Pintens (Leuven)

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt 140,00 Euro, davon befreit sind Mitglieder der Universität Regensburg.

Sponsoren

Die Tagung wird gefördert von der Bundesnotarkammer, vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, der Universität Regensburg sowie dem Gieseking Verlag.

Impressum

Herausgeber: Universität Regensburg, Fakultät für Rechtswissenschaft, Prof. Dr. Claudia Mayer

Foto: © jorisvo – stock.adobe.com

Gestaltung: Philipp Ritter

14. Symposium für europäisches Familienrecht Familienrecht und Religion – Europäische Perspektiven

14. – 16. März 2019



Universität Regensburg

FAKULTÄT FÜR RECHTSWISSENSCHAFT

Tagungsprogramm

Donnerstag, 14. März 2019

- 14.00 Eröffnung und Grußworte
- 14.15 Familienrecht und Religion – ein Blick in die Geschichte
Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Schwab
Universität Regensburg
- 14.45 Die Bedeutung der Religion im deutschen Familienrecht
Prof. Dr. Martin Löhnig
Universität Regensburg
- 15.15 Einflüsse von Religion in der notariellen Gestaltung
Monika Hähn
Rechtsanwältin und Notarin
- 15.45 Diskussion und Kaffeepause
- 16.45 Länderbericht Belgien/Frankreich
Prof. Dr. Dr. h.c. Walter Pintens
Universität Leuven
- 17.15 Länderbericht Frankreich
Dr. Laurence Francoz-Terminal
Universität Lyon III
- 17.45 Diskussion
- 20.00 Gemeinsames Abendessen
(Anmeldung erforderlich)

Freitag, 15. März 2019

- 9.00 Länderbericht Österreich
Prof. Dr. Susanne Ferrari
Universität Graz
- 9.30 Länderbericht Schweiz
Prof. Dr. Regina Aebi-Müller
Universität Luzern

- 10.00 Diskussion und Kaffeepause
- 11.00 Länderbericht Schweden
Prof. Dr. Maarit Jänterä-Jareborg
Universität Uppsala
- 11.30 Länderbericht Schottland/UK
Prof. Dr. Jane Mair
Universität Glasgow
- 12.00 Diskussion und Mittagspause
- 14.00 Ein Blick in das Israelische Recht
Dr. Ram Rivlin
Hebräische Universität Jerusalem
- 14.30 Ein Blick in das Islamische Recht
PD Dr. Nadjma Yassari/Dr. Lena-Maria Möller
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg
- 15.00 Diskussion und Kaffeepause
- 16.00 Länderbericht Italien
Prof. Dr. Salvatore Patti
Universität La Sapienza, Rom
- 16.30 Länderbericht Spanien
Prof. Dr. Josep Ferrer Riba
Universität Pompeu Fabra, Barcelona
- 17.00 Diskussion

Samstag, 16. März 2019

- 9.00 Länderbericht Griechenland
Prof. Dr. Achilles Koutsouradis
Universität Thessaloniki
- 9.30 Länderbericht Slowenien
Prof. Dr. Barbara Novak
Universität Ljubljana
- 10.00 Länderbericht Polen
Dr. Blazej Bugajski
Universität Krakow

- 10.30 Diskussion und Kaffeepause
- 11.15 Familienrecht und Religion – Herausforderungen für das Internationale Privatrecht
Prof. Dr. Tobias Helms
Universität Marburg
- 11.45 Diskussion
- 12.00 Schlussbetrachtung und Diskussion
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Dieter Henrich
Universität Regensburg
- 13.00 Tagungsende

Hintergrund

Die europäische Rechtsentwicklung im Familienrecht ist seit dem 18. Jahrhundert dadurch gekennzeichnet, dass die Staaten mehr und mehr an Stelle religiös geprägter Normen ein für alle Bürger einheitliches Recht geschaffen haben, das an Prinzipien weltlich-rationaler Rechtspolitik ausgerichtet ist. In unseren Tagen wird das Verhältnis von Familienrecht und Religion von neuem aktuell: Die Vorstellung von einem spannungsfreien Nebeneinander von staatlichem Recht und einer persönlich gelebten religiösen Ethik entspricht nicht immer der Realität. Zudem kommen die Gerichte nicht umhin, auf religiöse Befindlichkeiten gewisse Rücksicht zu nehmen. Einen besonderen Schub erhält die Problematik dadurch, dass infolge der Migration die europäischen Staaten sich zunehmend häufig mit Rechtsordnungen von Staaten auseinandersetzen müssen, in denen das Familienrecht noch religiös geprägt oder der Profanierungsprozess noch nicht vollendet ist. Die beschriebene Problematik und die Wege zu ihrer Lösung sollen durch einen Vergleich der Lage in verschiedenen Rechtsordnungen erörtert und vertieft werden.

Im Zentrum des 14. Symposiums stehen die religiösen Implikationen im Recht der Paarbeziehungen und im Kindschafftsrecht sowie die sich daraus ergebenden Herausforderungen für das Internationale Privatrecht.